

— 470 —

CCXLIV.

## Gräfin Klara entläßt die Stadt Freiburg ihres Eides.

(20 Juni 1358.)

Wir Elare Pfaltengrefin von Lützingen tuont kunt allen den, die disen brief sehent oder hörent lesen. Als vns die vesten wisen lüte, vnser lieben getrüwen burgere, die alten vier vnd zweinzig, der burgermeister, der rat, die burgere vnd die gemeinde gemeinlichen, der stette ze Freiburg in Brisgöw, für ir vrowen gehüldet vnd gesworn hattent, vnd wir vrowe derselben stat ze Freiburg warent, vnd wir inen hin wider vmb och gesworen hattent, nach der briefe bewisunge die zwüschent vns vnd inen bedesit dar über gemacht wurdent. Da vergehent wir die vrogenante vrow Elare offenlichen an disem briefe, daß wir die obgenanten, die alten vier vnd zweinzig, den burgermeister, den rat, die burgere, vnd die gemeinde gemeinlichen der selben stette ze Freiburg rich vnd arm, der selben irre eide, vnbetwüngenlichen lidig vnd ler verlassen haben, vnd lassent sü iro lidig vnd los, mit vrkünde des gegenwertigen briefes luterlichen vnd genzlichen, ane alle geuerde. Vnd heissent sü och mit disem gegenwertigen briefe, daß sü dem edeln, Graf Egen von Freiburg vnserm lieben vettern, dem och wir die selben herschaft von Freiburg mit allem rehte vnd mit aller irre zuogehörde vnguarlichen ze kossfende hant gegeben vnd uf gegeben, nach der briefe bewisunge die darüber gegeben sint, daß och sü dem selben Graf Egen hüliden vnd sweren, als sü eime herren ze Freiburg billichen tuon söllent nach dem als es her ist kommen, ane alle geuerde. Her über ze eime offen waren vrkünde dirre dinge so hant wir vrow Elare von Lützingen vrogenant, disen brief besigelt offenlichen mit vnserm eigen ingesigel. Der gegeben ist ze